

Erscheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittags  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis  
vierteljährlich 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gespaltene Zeile ober-  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadträthe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 288.

Sonnabend, den 8. December.

1860.

## Tagesgeschichte.

**Dresden, 6. December.** In der heutigen Generalversamm-  
lung der Albertsbahn waren 252 Actionäre zugegen, welche 3444  
Stück Actien mit 765 Stimmen vertraten. Zunächst wurde der  
Geschäftsbericht und der Rechnungsabschluss einstimmig genehmigt.  
Sodann wurden die ausscheidenden Mitglieder des Ausschusses,  
Herr Hofrath Dr. Stöckhardt und Herr Stadtrath Peschel mit großer  
Majorität wieder gewählt. Hierauf kam die Frage wegen Abtre-  
tung der Albertsbahn an den Staat zur Berathung. Nach mehr-  
stündiger Debatte wurde der ursprüngliche Antrag: (vergl. Seite  
9 des sechsten Geschäftsberichts) mit 475 Stimmen gegen 165  
Stimmen, und ein Amendement, dahin gehend, daß für jede Actie  
ein 4procentiges Staatspapier im Nominalwerthe von 65 Thlr.  
15 Ngr. gefordert werden solle, mit 293 gegen 233 Stimmen ab-  
gelehnt. Endlich ward ein Antrag, dahin gehend, daß für jede  
Actie ein Anwartschaftschein mit 50 Thlr. Anzahlung und nach-  
träglicher Vergütung des 25fachen Betrags der in den nächsten  
10 resp. 15 Jahren für die Albertsbahn sich ergebenden Durch-  
schnittsdividende gewährt werden möge und die Gesellschaftsorgane  
ermächtigt sein sollten, auf dieser Grundlage mit der Staatsregie-  
rung zu verhandeln, mit 233 gegen 129 Stimmen angenommen.  
Nachdem hiermit die Tagesordnung sich erledigt hatte, wurde  
die Versammlung Nachmittags 2 Uhr geschlossen.

**Berlin.** Wie der Volks-Zeitung mitgetheilt wird, sind von  
den „Berliner Polizei-Silhouetten, Zweite Serie“ 10,000 Exem-  
plare gedruckt worden. Bei der durch Verfügung des Polizeiprä-  
sidenten Frhrn. v. Zedlitz angeordneten polizeilichen Beschlagnahme  
sind in Berlin nur zehn Exemplare vorgefunden worden. Von  
einem Separatabdruck des Vorworts mit der Ueberschrift: „Der  
Conflict der Regierung mit der Oberstaatsanwaltschaft. Ein Gra-  
tis-Flugblatt von Dr. W. Eichhoff“, und mit dem Schluß: „Der  
pflichttreue Oberstaatsanwalt Schwarz ist zur Disposition gestellt.  
Es ist die heilige Pflicht des Landes, der Regierung auf diese  
Maßregel zu antworten!“ welches Flugblatt bei der Confiscation  
gerade unter der Presse sich befand, wurden die bereits gedruckten  
Exemplare confiscirt und mußte der Satz in Gegenwart des beauf-  
sichtigenden Commissars auseinander genommen werden.

Die Augsb. Abendztg. schreibt aus **Augsburg**: „Aus der  
piemontesischen Kriegsgefangenschaft zurückkehrend, kam dieser Tage  
durch Augsburg der zeitweilige Secretär der Untermilitärdivision  
von Ancona. (Er ist ein Kurhesse von Geburt und war mit in  
dem Schleswig-holsteinischen Kriege.) Zur Charakterisirung des  
schlechten Geistes des eingeborenen päpstlichen Offiziercorps las er  
folgende zwei Tagesbefehle Lamoriciere's vor. Tagesbefehl vom  
27. Sept. 1860: „Der Capitän Volpicelli, der Lieutenant Ricci  
und der Unterlieutenant Dandini werden wegen ihres schlechten  
Verhaltens vor dem Feinde in Arrest gebracht und nach Rom zur  
Verfügung des Herrn Kriegsministers geschickt. Der Oberst Serra,  
der für das Benehmen des von ihm befehligten Regiments ver-  
antwortlich, hat unverzüglich aus seinem Regiment drei Individuen  
auszusuchen, die sich bei der ersten Gelegenheit vor dem Feinde  
auszeichnen.“ Tagesbefehl vom 28. Sept. 1860: „Der Capitän  
Bianchi, der Lieutenant Idi, die Unterlieutenants Lece und Cistaghi  
werden, weil sie die Gewohnheit haben, sich, so oft sie in's Feuer  
gehen sollen, krank zu melden, in Disponibilität zur Suite des  
Regiments und mit halbem Solde versetzt, bis ein bestimmtes  
Urtheil über sie gefällt wird, und durch Individuen des Regiments  
ersetzt, welche sich vor dem Feinde am meisten auszeichnen.“ Auch  
folgendes, die eingeborenen Soldaten charakterisirende Geschichtchen  
erzählte er: Am 27. Sept. sinkt auf Monte-Pelago ein eingeborner

Offizier verwundet nieder. Seine Soldaten plündern ihn, d. h.  
nehmen ihm seine 70 Scudi enthaltende Börse und lassen ihn dann  
in seinem traurigen Zustande liegen. Von einer Bersaglierpattouille  
später aufgefunden und fortgebracht, zeigte er betreffenden Orts  
das schöne Benehmen seiner Mannschaft an.“

**Wien.** Der Richter'sche Proceß nimmt einen eigenthümli-  
chen Verlauf. Fast alle und die wichtigsten Zeugen, die als Be-  
lastungszeugen Richters geladen waren, wurden zu Entlastungs-  
zeugen. Die höchsten Beamten des Finanzministeriums, die den  
nächsten Einblick in die Geschäfte Richters mit Bruck und Gynatten  
hatten, und die Mitdirectoren der Creditbank haben zu Gunsten  
Richters und Brucks ausgesagt. Es ist von keinerlei Betrug mehr  
die Rede, sondern höchstens von mancherlei eigenmächtigen, von  
dem gewöhnlichen geschäftlichen Gebrauch sich emanzipirenden Ver-  
fahren Richters und Brucks in einer Zeit der dringendsten Noth  
zu Gunsten des Staates. Die Mitdirectoren der Creditanstalt,  
v. Hornbostel und Schiff, erklärten vor den Richtern und Zeugen:  
wir schätzen es uns heute noch zur Ehre, Collegen unseres ange-  
klagten Directors zu sein.

**Pesth, 4. December.** (Pr.) Bürgermeister Rottenbiller richtet  
eine Proclamation „An seine Mitbürger“: Jeder möge in seiner  
Umgebung auf die Besänftigung der Leidenschaften hinwirken, in-  
dem er zum ruhigen Abwarten der Resultate ermahnt. Jeder sei  
ein Wächter der Sicherheit von Person und Eigenthum. Wie der  
Dedenburger Anzeiger schreibt, wurden dort in der Nacht vom  
28. auf den 29. v. M. an den meisten Amtsgebäuden die Amts-  
schilder mit dem kaiserlichen Adler dann auch verschiedene Geschäft-  
firmen in deutscher Aufschrift mit rother Farbe überschmiert.

**Paris, 5. December.** Nach hier eingetroffenen Nachrichten  
aus Pisa ist der Prinz von Syrakus an einem Schlagfluß ge-  
storben.

**Neapel, 29. Nov.** (W. Bl.) Man vermuthet, der Prinz von  
Carignan werde in einigen Monaten zum Generalstatthalter Nea-  
pels ernannt werden.

— Die „Unita italiana“, welche in Florenz erscheint, bringt  
die Nachricht, daß man in Neapel Befehl gegeben habe, die ge-  
samte Garibaldi'sche Armee zu entwaffnen! Die Waffen sollen  
an die königl. Arsenale abgeliefert werden.

— In und bei Gaëta stehen 21,000 Neapolitaner. Ein Theil  
derselben soll entlassen werden. Die von der „Times“ mitgetheilte  
Nachricht von der Krankheit des Königs Franz II. ist ungegründet.

**Palermo, 28. Nov.** Der Prodictator Mordini hat zur An-  
kündigung der Ankunft des Königs folgende Proclamation erlassen,  
worin es heißt:

„Italiener Siciliens! Zwei und eine halbe Million Stimmen  
werden morgen auf der Insel den erwählten König begrüßen, wel-  
cher der Ruhm und die Hoffnung der Nation ist! Angekündigt  
durch Garibaldi, geleitet durch den Stern Italiens wird der König  
in Eure Mitte treten, um mit Euch einen heiligen Bund der Liebe  
und Treue zu schließen. „Italien einig und untheilbar!“ dies  
war der Ruf Siciliens bei der Volksabstimmung vom 21. Octbr.  
Morgen wird das Land in würdiger Weise der Majestät der Volks-  
stimme begegnen, es wird durch eine erhebende Feier den tapfern  
König empfangen. Auf diese Art werdet Ihr den Schlüsselstein zu  
Eurer denkwürdigen Revolution legen und es wird sich jetzt jene  
Periode eröffnen, die von der Geschichte Italiens so lange vorher  
gesagt wurde und welche sich mit der Befreiung Venedigs und  
Roms schließen wird und muß!“

— Aus Gaëta wird der Kölnischen Zeitung gemeldet, daß  
die Bevölkerung infolge der unerschwinglich hohen Preise der Le-



bensmittel in Masse auswanderte. So haben auf der Insel Ischia allein 500 Gaetaner Zuflucht gesucht. Auch die Soldatenwirtschaft in der Festung verschleucht die Leute, welche erzählen, daß die Soldaten ihre Offiziere, denen sie mißtrauen, niederschießen.

**Genua, 1. Decbr.** Gestern sind 1200 verabschiedete Garibaldische Freiwillige aus Neapel angekommen, welche sich nach Empfang eines dreimonatlichen Soldes nach ihrer betreffenden Heimath begaben. — Der erste Transport der neapolitanischen Soldaten, welche zu dem auf das päpstliche Gebiet übergetretenen Corps gehörten, ist gleichfalls hier angekommen.

**Ostindien.** Laut Nachrichten aus Bombay vom 12. Novbr., welche das „Reuter'sche Bureau“ bringt, befürchtete man in Indien den Ausbruch von Unruhen wegen der Erhebung der Einkommensteuer. Alle Geschäfte stocken.

**Amerika.** Linkoln ist Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika geworden. Der Mann hat eine amerikanische Laufbahn gemacht. In Kentucky in der Dunkelheit geboren, bestand er eine rauhe Jugend, ward nacheinander Tagelöhner, Holzhauer, Schiffsmann, Ladendiener. Dann nahm er als Freiwilliger an dem Kriege in Florida gegen die Indianer Theil und brachte es zum Hauptmann. Aus dem Kriege zurückgekehrt, studirte er die Rechte und ward gesuchter Advocat, kam in den Congreß und trat als Gegner der Sklaverei auf. Das hat ihn auf den Präsidentenstuhl gehoben.

### Vermischtes.

\* Man fängt an, aus purer Langeweile auch die Haare auf dem Haupte zu zählen. Auf einem blonden Kopfe sollen im Durchschnitt 140,400, auf einem braunen 109,440, auf einem schwarzen 102,962 und auf einem rothen nur 88,740 Haare sein. Verbürgen können wir die Angabe nicht, denn wir haben nicht nachgezählt.

\* Man hat in London bemerkt, daß der amerikanische Doppeladler an seinem Goldgehalt verloren hat. Geschickte Leute haben die Goldmünze zersägt, ausgefüllt und sinnreich zusammengesetzt. Auch andere Adler haben an ihrem Gehalt verloren, aber durch weniger sinnreiche Manöver.

\* Hat die Herzogin von Brabant gekniet und knieend der Kaiserin von Oesterreich die Hand geküßt? Das ist die Frage in Belgien. Sie soll nämlich in Antwerpen gethan haben, als die Kaiserin durchreiste, und die Belgier finden, daß das gegen die Würde des Volkes sein würde. Ein gräf. Abgeordneter befragte geradezu den Minister in der Kammer und der Minister sagte etwas, was weder Ja noch Nein war. Er wußte es nicht, weil es ihm noch nicht vorgekommen war, daß Abgeordnete sich um Kniee von Prinzessinnen kümmern.

### Landwirthschaftliche Fortbildungsanstalten.

Nächsten 14. December wird der Kreisverein zu Dresden eine Ausschusssitzung halten, worin über die Errichtung von landwirthschaftlichen Fortbildungsanstalten berathen werden soll. Derselbe Gegenstand befand sich auch auf der Tagesordnung bei der Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe zu Heidelberg. Die Seminarien Preußens sind angewiesen, die künftigen Schulmänner für das Unterrichten an derartigen Anstalten vorzubilden; bei der Prüfung der Schulamtskandidaten am katholischen Seminare zu Speyer wurden jüngst fünf landwirthschaftliche Fragen zur schriftlichen Bearbeitung vorgelegt; ein Theil des südwestlichen Deutschlands hat die Sache bereits ausgeführt. Man sieht also daraus deutlich, daß Behörden und landwirthschaftliche Vereine mit Eifer darauf hinarbeiten, auf diesem Wege das Gedeihen und den Fortschritt der Landwirthschaft zu fördern. Zur Bildung der großen und vermögenden Gutsbesitzer sind bereits landwirthschaftliche Akademien und Gewerbeschulen vorhanden, aber nur der Vater kann seinen Sohn dahin schicken, welcher zur Bildung desselben jährlich 100 bis 200 Thlr. aufwenden kann. Da dies nun der Besitzer eines mittleren und kleineren Grundstückes nicht im Stande ist, so mußten bisher die Söhne desselben ohne den nöthigen Fachunterricht aufwachsen. Man hatte hiervon den Nachtheil, daß die mittleren und kleineren Grundstücke weniger producirt, als im Verhältniß die größeren, daß ferner die Bewirthschafter kleinerer Grundstücke nur bei Sparsamkeit und mancherlei Entbehrungen sich in ihren Gütern erhalten konnten und daß endlich für das große Ganze weit weniger Nahrungsmittel erzeugt wurden, als bei der steigenden Volksmenge erwünscht und notwendig gewesen wären. Soll der Wohlstand des Vaterlandes steigen, soll auch der kleinere

Grundbesitzer sich eines verhältnißmäßigen Wohlstandes und Lebensgenusses erfreuen, so muß er lernen einen höheren Ertrag seiner Wirthschaft zu erzielen. Sachkundige Oekonomen haben behauptet, daß bei einsichtsvoller Bewirthschaftung die Production auf das Doppelte gesteigert werden könnte. Wir haben schon einzelne Beispiele, wie Mancher sich hierdurch zum Wohlstande aufgeschwungen hat, der mit nur geringen Mitteln anfang. Die alte Bewirthschaftungsweise ist in unserer Zeit unmöglich geworden, wo die Güterpreise, Arbeitslöhne und andere Ausgaben um fast das Doppelte gestiegen sind. Wer nicht auf diese Zeichen der Zeit achtet, wird verarmen und untergehen! Mancher Unbemittelte hat dies eingesehen und mit fast unerschwinglichen Opfern seinen Sohn auf die Gewerbschule oder gar Academie geschickt, allein von da kam in den meisten Fällen ein Herr zurück, der sich in seinen beschränkten Vermögensverhältnissen ganz unbehaglich fühlte, beim Hinblick auf dieselben den Muth zu den möglichen Verbesserungen sinken ließ und auf Eltern und Geschwister mit Stolz herabblühte. Wie soll da geholfen werden? — Die Volksschulen dürfen unter keiner Bedingung Fachschulen werden, durch sie kann und darf das erwünschte Ziel nicht erreicht werden! Es sind vielmehr Anstalten zu errichten, welche einerseits eine gründliche Fachbildung (ohne gelehrten Prunk) ermöglichen und vor einer verderblichen Ueberhebung über die vorliegende Lebens- und Vermögensstellung bewahren. Der junge Mann muß Gelegenheit erhalten, sich die notwendigen Kenntnisse zu erwerben; er muß aber nach beendigtem Unterrichte in das Vaterhaus, an den einfachen Tisch zurückkehren; er muß fortfahren, die zu lieben und zu achten, welche Gott an sein Herz legte. Und diesen schönen Zweck sollen die landwirthschaftlichen Fortbildungsanstalten erreichen, welche nach erhaltener Genehmigung der betreffenden Behörden hier und da ins Leben treten werden. Möchten die jungen Männer dieselben aber auch benutzen und durch Eifer und Ausdauer ihre Dankbarkeit gegen Diejenigen an den Tag legen, welche durch ihre menschenfreundlichen Bemühungen diese Anstalten gründen, unterhalten und leiten. Für weniger Groschen, als der Aufenthalt auf Akademien und Gewerbschulen jährlich Thaler kostet, wird nun das Gebotene werden, was der mittlere und kleine Grundbesitzer an Bildung braucht. Wir hoffen, daß da, wo es dem jugendlichen Unverstande an Lust und Ausdauer fehlt, der Verstand der Eltern und Vormünder zur Erreichung dieses großen Zweckes antreiben werde!

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Kirchenmusik.

St. Nicolai: Motette: „Herr, gib Heil dem Könige und segne sein Erbe“, von Richter.

Vom 27. November bis 4. December wurden angemeldet:

Geborne: dem Kleidermachermeister Hagenberger 1 Sohn — dem Lohnkutschergehülfe Brand 1 Tochter — dem Zimmergesellen Kessler 1 Tochter dem Bergarbeiter Schönfeld 1 Sohn. — Hierüber 2 unehel. Söhne. — Ueberrhaupt 6 Kinder, als 4 Söhne und 2 Töchter.

Gestorbene: des Ziegeldeckers Nake Sohn, Oskar Bernhard, 1 Mon. 11 Tage — des Tischlermeisters Nitsche Ehefrau, Ernestine Wilhelmine geb. Mende, 30 Jahr 10 Mon. — des Hauptsteueramtsrendant Dreißig Tochter, Johanna Eli Dittlie, 19 Tage — des Tischlermeisters Ludwig Tochter, Anna Laura, 1 Jahr 1 Mon. — des Tagearbeiter Hegemann Ehefrau, Johanne Dorothea geb. Richter, 59 Jahr 3 1/2 Mon. — des Doppelhauer Auerbach Tochter, Amalie Auguste, 6 Jahr 10 Mon. 5 Tage — des Copisten Schnädelbach hinterl. Wittwe, Johanne Sophie Karoline, 72 3/4 Jahr — des Bäckermeisters Weber Ehefrau, Christiane Charlotte geb. Gotthardt, 38 3/4 Jahr — des Maurers Schmidt hinterl. Wittwe, Christiane Friederike geb. Hammermüller, 73 1/2 Jahr — des Tagearbeiter Wolf Sohn, Gustav Adolph, 16 Tage. — Hierüber 1 unehel. Tochter, 11 Tage alt. — Ueberrhaupt 11 Personen, als 2 männl. und 9 weibl. Geschlechts.

### Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Emil Pietzsch, empfiehlt Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Feldschlösschen-Lager- u. böhmisches Bier, Chemnitzer Schloss-, Neubairisches- und Culmbacher-Lagerbier in Originalgebinden.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf, bei Emil Pietzsch.



## Anderweite Vorladung und Requisition.

Der Fleischergefelle und Handelsmann

Karl Anton Neubert aus Freibergsdorf,

zuletzt in Brand bei Zwickau,

welcher sich wegen einer gegen ihn erstatteten Anzeige zu verantworten hat, wird andurch anderweit geladen, binnen 14 Tagen, spätestens den 22. dieses Monats,

bei Vermeidung strafbrieflicher Verfolgung, an hiesiger Gerichtsamtstelle sich einzufinden und seiner Vernehmung gewärtig zu sein.

Gleichzeitig werden alle Criminal- und Polizeibehörden ersucht, auf den Genannten, — der in Begleitung seiner Ehefrau, Amalie Christiane Neubert, geb. Kettig, und legitimirt durch einem unterm 16. Juni d. J. vom Königlichen Gerichtsamt Zwickau ausgestellten Paß, handelnd mit Gemüse im Lande umherzieht, — aufmerksam zu sein und ihn im Betretungsfalle mittels Marschrouten anher zu weisen.

Freiberg, am 4. December 1860.

Königliches Gerichtsamt.

Dr. Mannfeld.

Jrmisch.

## Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtess soll einer ausgeklagten Schuld halber

den Ahtzehnten — 18. — Januar 1861

das dem Zimmermann Johann Karl Friedrich Küttner in Wegefahrt zugehörige Hausgrundstück unter Nr. 44 des Brand-Vers.-Cat. daselbst und Folio 49 des Grund- und Hypothekenbuchs für Wegefahrt, welches, ohne Berücksichtigung der Oblasten, auf 850 Thlr. — — Localgerichtlich gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsamtstelle und im Gasthose zu Wegefahrt aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Freiberg, den 9. November 1860.

Königliches Gerichtsamt daselbst.

Dr. Mannfeld.

## Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtess im Bezirksgericht soll

den vierzehnten Februar 1861

das dem Kaufmann Herrn Friedrich Mehner zu Döhlen zugehörige hiesige Hausgrundstück Nr. 451 des Brandversicherungscatasters Abtheilung A. Nr. 310 des Grund- und Hypothekenbuchs für Freiberg, welches einschließlich des damit pertinentialiter verbundenen Bürgerfeldes Nr. 963 des Flurbuchs Abtheilung B. am 15. beziehentlich am 16. November 1860 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 3811 Thlr. — — — gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsamtstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Freiberg, den 22. November 1860.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.

Abtheilung für Civilsachen.

Dr. Wolf.

Mannfeld.

## Bekanntmachung.

### Fünf Thaler Belohnung.

In der Nacht vom 1. zum 2. dieses Monats sind die am Hedrichschen Garten vor dem Kreuzthore und am königlichen Bezirksgericht angebracht gewesenen beiden Dellaternen nach Durchschneiden des Seils und Zertrümmerung der Kästen entwendet worden.

Indem wir dies behufs Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung der abhanden gekommenen Laternen andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, sichern wir zugleich Demjenigen, der uns den Urheber gedachten Frevels namhaft macht, dergestalt, daß dieser zur wohlverdienten Strafe gezogen werden kann, andurch eine Belohnung von

Fünf Thalern — — —

zu.

Freiberg, den 6. December 1860.

Die Stadtpolizeibehörde.

Rößler.

## Bekanntmachung.

Diejenigen hiesigen Bürger und Einwohner, welche sich noch mit den zu hiesigen städtischen Cassen zu entrichtenden Abgaben in Rückstand befinden, werden hiermit aufgefordert, ihrer Verbindlichkeit nunmehr nachzukommen und spätestens

den 17. December dieses Jahres

Zahlung zu leisten. Nach Ablauf dieser Frist würde mit executivischer Beitreibung der Reste verfahren werden müssen.

Freiberg, am 6. December 1860.

Der Stadtrath.

In Stellvertretung des Bürgermeisters.

Rößler, Stadtrath.

## Bekanntmachung.

den Metallbergbau-Verein zu Freiberg „Friedrich im Rammelsberge“ betreffend.

Die Herren Actionäre des obgedachten Vereins werden hiermit ersucht, die fünfte Einzahlung auf die gezeichneten Actien unter Zurechnung von — Thlr. 24 Ngr. — Pf. Zinsen auf die bereits berichtigten vier Raten, demnach mit 9 Thlr. 6 Ngr. — Pf. pro Actie, in der Zeit vom

2. bis 16. Januar 1861,

bei

den Herren Karl und Gustav Harfort in Leipzig, oder  
den Herren S. W. Bassenge und Comp. in Dresden, oder  
Herrn C. Böhme in Zwickau, oder

der Vereins-Casse (Herrn Heinrich Rode in Freiberg) zu leisten.

Gleichzeitig werden die Inhaber von Entschädigungs-Interims-Theil-Actien veranlaßt, innerhalb derselben Zeit den zehnten Theil der Ergänzungssumme unter Zurechnung verhältnismäßiger Zinsen bei einer der obgedachten Zahlungsstellen einzuzahlen.

Hier nächst wird zur Vermeidung von Mißverständnissen hervorgehoben, daß die Anberaumung der auf den 20. December dieses Jahres einberufenen Generalversammlung lediglich durch einen früheren das Materielle nicht berührenden Formfehler sich nothwendig gemacht hat.

Freiberg am 3. December 1860.

Das Directorium.

Börner.



## B i t t e

### an wohlwollende Freunde armer Schulkinder.

Im Vertrauen auf die wohlwollende Unterstützung edler Menschenfreunde beabsichtigen wir auch im heurigen Jahre, armen Schulkindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten und sie insbesondere mit den für den Winter unentbehrlichsten Kleidungsstücken zu beschenken, deren Mangel nur zu oft die Ursache nachtheiliger Schulversäumnis wird. Um diesen Zweck zu erreichen, finden wir uns veranlaßt, Gönner und Freunde armer Kinder und des Schulwesens um milde Beiträge an Geld oder anderen Gaben ergebenst zu bitten, und würden es dankbar anerkennen, wenn Vereine und geschlossene Gesellschaften Sammlungen veranstalten und deren Ertrag an uns gelangen lassen wollten.

Die für die Petrischule bestimmten Gaben werden die Herren Lehrer Kurth, Grube, Triebe, Reichmann, Stranßky, Helbig II., Bär, Beckert und Beyer, die Geschenke für die Gusebienschule die Herren Lehrer Langsch, Reichel, Krüger und Lehnert, und die für die Jacobischule Herr Cantor Kränkel und Herr Organist Fröhlich anzunehmen die Güte haben, wogegen diejenigen Beiträge, deren Vertheilung uns überlassen bleiben soll, in der Expedition der Schulkassen-Verwaltung abzugeben sind.

Freiberg, den 3. December 1860.

Die Sch u l d e p u t a t i o n.  
Pfeil.

## Eduard Nicolai

empfehl

Hamburger Caviar,  
Geräucherten Lachs,  
Geräucherten Aal,  
Sardines à l'huile,  
Pickel-Sardinen,  
Lüneburger Bricken,  
Elbinger Bricken,  
Stralsunder Bratheringe,  
Marinirte Heringe,  
Nordische Kräuter-Anchovis,  
Brabanter Sardellen,  
Kieler Speckpöcklinge,  
Marinirte Sprotten,  
Strassburger Gänseleber-Pasteten,  
Pommersche Gänsebrüste,  
Frankfurter Brühwürstchen,  
Beste Cervelatwurst,  
Chalottenwürstchen,  
Ungarischen Speck,  
Schweizer-Käse,  
Limburger Käse,  
Kräuter-Käse,  
Parmesan-Käse,  
Sultania-Rosinen,  
Trauben-Rosinen,  
Knackmandeln,  
Italienische Maronen,

Aechte engl. Rocks & Drops,  
Rheinische Wallnüsse,  
Para-Nüsse,  
Lamperts-Nüsse,  
Neue Catharinenpflaumen in 2 Sort.  
Italienische Brünellen,  
Franz. eingemachte Früchte,  
Ostind. Ingber in Zucker,  
Trockene Trüffeln,  
Trockene Champignons,  
Trockene Morcheln,  
Franz. rothe u. weisse Gelatine,  
Cayenne-Pfeffer,  
Aechte Mixed-Pickles,  
Aechte Picalilli,  
Eingelegten Blumenkohl,  
Eingelegten türkischen Weizen,  
Eingelegte Perlzwiebeln,  
Eingelegte Zwiebeln,  
Eingelegte kleine Bohnen,  
Eingelegte kleine Gürkchen,  
Magdeburger saure Gurken,  
Magdeburger Sauerkraut,  
Französischen u. Düsseldorfer Senf,  
Aechte englische Saucen,  
Französische Capern,  
Feinstes Provencer-Oel,

Russische Zuckererbsen,  
Sardellen-Kräuter,  
Genueser Citronat,  
Aechte ital. u. deutsche Macaroni,  
Façon-Nudeln,  
Eiergräupchen,  
Perlgräupchen,  
Ostind. Sago,  
Aechten Mocca-Caffee,  
Chocoladen in grosser Auswahl,  
Cacao-Massen,  
Entölte Cacao,  
Grüne u. schwarze Thee's,  
Feinste cryst. Vanille,  
Weine in grosser Auswahl,  
Französische Liqueure,  
Feinstes Gewürzöl,  
Aechten franz. Wein-Essig,  
Selter- u. Soda-Wasser,  
Schlummer-Punsch-Essenzen,  
Düsseldorfer Grog-Essenzen,  
Feinste Bischoff-Essenz,  
Booncamp of Maag-Bitter,  
Aechten Maraschino di Zara,  
Alten Cognac,  
Feinsten Arac,  
Aechten Jamaica-Rum.

Italienische und russische Salate werden auf gefällige Vorausbestellung auf das Schmackhafteste zubereitet und fein decorirt geliefert.

Lager von importirten, Hamburger, Bremer, inländischen Cigarren, russischen Cigaretten, alten Varinas- und türkischen Tabaken.

Die reichhaltige

## Weihnachts-Ausstellung von Conditoreiwaaren

empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum und bitte um gütige Beachtung

**Moriz Kunde jun., Conditior,**  
Obermarkt Nr. 1.

## Hypotheken-Versicherung.

Die unterzeichnete Agentur vermittelt die Versicherung hypothekarischer Forderungen, sowie des Gesamtwerths von Grundstücken gegen Subhastationsverlust, ingleichen auch der Zinsen hypothekarischer Forderungen gegen unpünktliche Zahlung in Kriegs- und Friedenszeiten, und nimmt Beitrittserklärungen zu der Hypotheken-Tilgungscasse an.

Ebenfalls sind ausführlichere Prospekte und Versicherungsbedingungen jederzeit zu haben.

Freiberg, den 28. November 1860.

Die Agentur der Sächsischen Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.  
**Besser & Sohn.**



# Zur gefälligen Beachtung!

Decimalwaagen,  
Stangenwaagen,  
Ballenwaagen,  
engl. gußst. Mahlsägen,  
Schrotsägen,  
Bügelsägen,  
Spannsägen,  
Fuchschwanzsägen,  
Baumsägen,  
Fleischsägen,  
Lochsägen,  
Breitbeile,  
Holzäxte,  
Rüchenbeile,  
Hackmesser,  
Biegemesser,  
Bemmenschneide-Maschinen,  
Winkelleisen,  
Beiß- und Flachzangen,  
alle Sorten Drahtketten,

engl. Hobeleisen,  
engl. Stemmeisen,  
Drehlermeißel,  
alle Sorten Schloßer,  
alle Sorten Bohrer,  
gerade und krumme Schnittmesser,  
Kugel- und Federzirkel,  
Kohlenlöffel und Schaufeln,  
Futterklingen,  
Gartenschaufeln,  
Schraubkluppen,  
Holzschraubenschneider,  
Sägenschränker,  
Schraubenzieher,  
Schraubstöcke,  
Rattenfallen,  
eiserne Gartenrechen,  
Spundhebel,  
eiserne Lineale,  
Wasserhähne,

Bierhähne,  
Weinhähne,  
Schnapshähne,  
Zuckerzangen,  
Kaffeemühlen,  
franz. Holzschrauben,  
Mörser,  
Plattglocken,  
Nägel und Nieten,  
Feder-, Rohr- und Blumendraht,  
engl. Scheeren und Messer,  
Lafelleuchter,  
Trensen und Gebisse,  
Cantharen,  
Fensterornamente,  
echtes Gold,  
Kartätschen und Striegeln,  
Goldleisten,  
Firnispinsel,  
steyr. Derter,  
Stuhlfedern,

Hanf- und Bestechgarne,  
Ort- und Feilenbaste,  
engl. und deutsche Feilen,  
Schmalen und Ringe,  
Krauthacken,  
Kartoffelhacken,  
Sargfüße und Henkel,  
Schaufeln,  
Spaten,  
Düngergabeln,  
Deichscharen,  
Feuerungsgarnituren,  
Schraubhaken, Ringe u. Knöpfe,  
Rouleauisen,  
Hausthürbänder,  
Stampfen,  
amerikanische Bohrer,  
Licht- und Lampenscheeren,  
Brettschrauben,  
engl. pol. Schlüssel,

empfehlen und verkaufen zu billigen festen Preisen unter Garantie

**Richard Dämmig.**  
Erbische Straße Nr. 11.

## Bekanntmachung.

Die Abhaltung des hiesigen diesjährigen Herbst-Marktes findet wie zehrer  
Mittwochs und Donnerstags  
nach dem zweiten Advent und zwar den 12. und 13. December a. c. statt.  
Brand, am 3. December 1860. Der Stadtrat h.  
Gerischer, Bgstr.

## Anzeige.

Den geehrten Bewohnern Freibergs und der Umgegend empfiehlt zum bevorstehenden  
Weihnachtsfest eine schöne Auswahl von Stereoskopen, Chromatropen, Thaumatrophen, Fern-  
röhre und Mikroskope, Besegläser und Brillen, Barometer und Thermometer, auch Reizzeuge  
von vorzüglicher Güte

**E. Neumann, Mechanikus und Optikus,**  
Vorstadt Neusorge.

## Stereoskopen.

Ein Apparat mit guten prismatischen Gläsern und 12 Bildern 1 1/2 Thlr.

## Thaumatrophen.

Gestell mit Spiegel und 18 Bildern 1 Thlr. 10 Ngr.

empfehlen

**E. Neumann, Mechanikus u. Optikus.**  
Vorstadt Neusorge.

Schreipuppen, Puppenbälge, Gliederpuppen, Badekinder, die feineren Sorten  
von Puppenköpfen, Service's, Spiele, Nipptischfiguren, Zinnfiguren, Plattglocken und  
Mörser für Kinder verkauft, um damit zu räumen, zum Kostenpreis

**Richard Dämmig.**

Schlittschuhe, Kindersäbel, Handwerks-, Bau- und Muschelkästen, französische  
Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder, Armbänder, Uhrketten, fein vergoldete  
und versilberte Zopfadeln empfiehlt in großer Auswahl

**Richard Dämmig.**

Goslaer Schellen, Silberschellen, Bundschellen, Pariser und Tyroler Glocken  
empfehlen von heute an in großer Auswahl

**Richard Dämmig.**

Zurückgesetzte Waaren, als: Kunstgußgegenstände, Cigarrenetuis, Portemonnais, Arm-  
bänder, Cigarrenpfeifen, Federhalter, Schieferstifte u. u. verkaufe ich zu bedeutend herabge-  
setzten Preisen.

**Robert Paessler.**

Brand: Sparkasse geöffnet nächsten  
Montag Nachmittags von  
2 Uhr an.

## Aufgepaßt!

Dem Stellmachersgesellen Johann, genannt  
Tschorsch Pfau, zu seinem 26. Wiegenfeste  
ein dreifach donnerndes Hoch!

Wir wünschen Dir Gesundheit und ein langes  
Leben,  
Aber heut' Abend mußt Du was zum Besten  
geben.

J.

## Aufforderung.

Derjenige wohlbekannte Herr, welcher am  
vergangenen Sonntag in dem Gasthof zu Groß-  
schirma ein Shawltuch aus der Oberstube  
entwendet hat, wird hierdurch ersucht, selbiges  
binnen 8 Tagen an den Gastwirth daselbst  
wieder abzugeben, wo nicht, so soll es gericht-  
lich abgeholt, und sein Name veröffentlicht  
werden.

## Bekanntmachung.

Vom 3. bis 6. December haben Däßen  
geschlachtet: die Herren Fleischermeister Koll,  
Koscher, Petersstraße; Niemann, Fabrikgasse;  
Hasche, Böhme, Klemm, Erbischestraße; Nische,  
Burgstraße; Wärdig, Rittergasse; Tschöckel,  
Fleischergasse; Hasche, Feldmann, Kesselgasse;  
Stohn, Rinne; Feldmann, Schöneberg.  
Freiberg, den 7. December 1860.

Der Stadtrath.

## Bekanntmachung.

Die zu Neujahr 1861 fälligen Coupons,  
sowie die ausgelosten Staatseffecten werden  
von jetzt ausbezahlt bei

Heinrich Rode.

## Feinstes Zinkweiss

verkauft billigst

**die Löwenapotheke**  
zu Freiberg.



## Als Weihnachtsgeschenk für ganze Familien!

12 Stück verschiedene Jugendschriften und Bilderbücher mit lehrreichen Erzählungen, für das Alter von 2—14 Jahren sind zu haben für nur 1 Thaler bei  
**A. Schultz,**  
Petersstraße Nr. 86.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich meine diesjährige

## Ausstellung von Spielwaaren

eröffnet habe.

Zugleich empfehle ich noch ganz besonders mein reichhaltiges Lager von:  
**Kunst-, Galanterie-, Parfümerie-, Porzellan-, Steingut-, Glas-,** fein lack. **Blech-, Lampen, Kronleuchter, fein. Kunst-Eisenguss-, Holz-, Leder- und Kurz-Waaren. Fussteppiche** und gemalte **Fenster-Rouleaux.**

Indem ich zum gütigen Besuche ergebenst einlade, hoffe ich jeden meiner geehrten Abnehmer durch billige und reelle Bedienung zufrieden zu stellen.

**E E Focke.**

## Rheinische Wallnüsse,

neue, gedörrte und lufttrockene Frucht, direct bezogen, empfiehlt zur Abnahme im Ganzen und Einzelnen

**Georg Auerswald.**

Mein Lager von feinem Weizenmehl aus der Königl. Hofmühlmühle in Plauen b. Dresden halte ich bei herannahendem größeren Bedarf bestens empfohlen.

**Georg Auerswald.**

## Edmund Kroker,

Buchbinder und Portefeuille-Arbeiter, empfiehlt sich beim Herannahen des Weihnachtsfestes zu solider und geschmackvoller Anfertigung aller in dies Fach einschlagenden Artikel.

Wohnung: Burgstraße Nr. 249.

## Rheinische Wallnüsse

empfehlen zur Abnahme im Ganzen und Einzelnen

**Eduard Nicolai.**

## Stiefeleisen zu Fabrikpreisen

bei

**Robert Paessler.**

## Schraubstöcke und Amböse,

in großer Auswahl, zu billigstem Preise bei

**Robert Paessler.**

Mein Lager in Stagenöfen, Kanonenöfen, Wirtschaftsofen, Dientkästen und Kochmaschinen, Balzplatten, Rosten, emaillirten Kochgeschirren, Wasserpflanzen und Kesseln ist stets vollständig sortirt und halte dasselbe bei billigen festen Preisen unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung hierdurch bestens empfohlen.

**Robert Paessler.**

## Auctions-Anzeige.

Kommenden Donnerstag den 13. December sollen in der Gastwirthschaft zu Lohndorf mehrere Wegzughalber entbehrlich gewordene Gegenstände, als: Schränke, Kommoden, Stühle, Spiegel, Leuchter, Bier-, Schnaps- und Weingläser in allen Größen, eine Wanduhr, Formen zum Backen, Kaffeebreter, Porzellan und Steingut, sowie noch verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

**A. G. Schönberg, Privatauctionator.**

## Austern

empfehlen

**Eduard Nicolai.**

## Apfelsinen

empfehlen

**Eduard Nicolai.**

ff. Jam.-Rum,  
ff. Arac de Goa,  
ff. Punsch-Essenz,  
ff. Grog-Essenz,

empfehlen

**Heinrich Gotthardt**  
am Untermarkt.

## Chemnitzer Spielkarten

mit deutschen und französischen Bildern hält stets auf Lager

**Georg Auerswald.**

## Briefpapier

mit Namen oder Firmastempel liefert das einfache Ries (20 Buch 4.) von 2 Thlr. an

**J. B. Bauermeister.**

Ausgezeichnetes Rindfleisch heute aus einem der besten Ställe Chemnitzer Gegend, bei Mr. C. Tzschökel, mittlere Weingasse.

NB. Der Verkauf dauert bis Abends 1/2 6 Uhr.

Von Morgen 11 Uhr an ausgezeichnete Sauer- und Kalbsbraten bei Mr. C. Tzschökel, Weingasse.

## Empfehlung.

Gutvergoldete Uhrketten, Colliers, Broschen, Medaillons, Ohrgehänge, den ächten täuschend ähnlich, empfiehlt ganz besonders billig

**Swald Schulze,**  
untere Burgstraße.

## Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich, alle Arten Stuh- und Taschenuhren, sowie auch Pendeluhren und Spieldosen aufs billigste, solid mit einjähriger Garantie zu repariren.

**P. A. Schick, Uhrmacher.**  
Vorm Kreuzthor Nr. 2,  
bei Herrn Tzschökel meist er Herkloß.



# Concert

des  
**Bürger-Singvereins zu Freiberg**  
 zum Besten einer Christbescheerung für arme und besonders  
 verwaiste Lehrlinge und Kinder  
 Montag, den 10. December Abends 7/8 Uhr  
 im Saale des Herrn Cafetier Lehmann.

## Programm.

### I.

Duverture zu **Fidelio** von Beethoven.  
 Das **Kirchlein**, Lied für Männerstimmen von Becker.  
 Herbstlied von **Rasmus**, componirt für Männerstimmen, von Dürer.  
 Nachruf an **Weber**, componirt von Bach.  
 Friede, Freude, Freiheit — Hymne, componirt für Männerchor mit Begleitung von Blasinstrumenten von Ernst, Herzog zu Sachsen.

### II.

Duverture zu „**Don Juan**“, von Mozart.  
 Das deutsche Lied, componirt für Männerstimmen, von Kalliwoda.  
 Warnung vor dem **Rhein**, von Simrock, componirt für acht Männerstimmen, von Niels Gade.  
 Phantasie für **Horn**, von Lübeck, vorgef. von Herrn Schneider.  
 Bachuschor aus „**Antigone**“, componirt für zwei Männerchöre mit Orchesterbegleitung von Mendelssohn-Bartholdy.

Billets im Einzelnen à 7 1/2 Ngr. und in Partien zu 6 Stück à 6 Ngr. sind in der **Enger'schen** Leihbibliothek und bei Herrn Buchbinder **Bauermeister** von heute an zu haben; Kassenpreis à Billet 10 Ngr. Letzte à 1 Ngr. sind an der Kasse zu bekommen.

Freiberg, am 4. December 1860.

## Der Bürger-Singverein.

### Mohn-, Nuss-, Mandel- und Rosinen-Stollen

empfehlen auf werthe Bestellung so auch vorräthig,

**F. H. Häussler,**  
 Conditior.

### Münchener Schmalzbutter

besten Qualität empfiehlt

**Georg Auerswald.**

### Altes Kupfer

kaufen fortwährend zu höchsten Preisen, nach gefälliger brieflicher Anstellung

Gebrüder **Gehlert**  
 in Chemnitz.

### Wadern

aller Sorten und Papierspähne werden fortwährend eingekauft bei

**F. W. Fischer,**  
 Lohgerber in Brand.

### Verkauf.

Einige Centner Gartenheu und Grummet liegen zum Verkauf: Vorstadt, Zweckengasse Nr. 137.

### Verkauf.

Eine neuemelte Zucht-Kuh und eine Grube Dünger ist zu verkaufen: Meißnergasse Nr. 493.

### Verkauf.

Ein Zug- und ein Kutschpferd stehen zu verkaufen. Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

### Verkauf.

Billig zu verkaufen steht ein Blechofen: Petersstraße Nr. 83, 2 Treppen.

### Verkauft

wird ein alter zweispänniger Unterwagen beim Schmiedemeister **Thümmel**, Aschepflog.

### Verkauf.

Ein, nur 1 Jahr im Gang gewesenes hölzernes Wasserrad, 5 Fuß hoch und 3 Fuß breit, steht billig zu verkaufen in der Baumwollspinnerei zu **Oberschöna**.

### Verkauf.

Ein starker Bulle, acht **Altgauer** Race, zur Zucht für Fleischer, auch zum Ziehen sich eignend, steht zum Verkauf im **Erzgericht Müßisdorf**.

### Frische Hasen

sind zu verkaufen: Sonnabend, den 8. Decbr. an der Ecke des Obermarktes und der Erbischen Straße.

### Pferde-Verkauf.

Ein gutes Zugpferd steht zu verkaufen: Petrikirchhof Nr. 137.

### Ziegel-Verkauf.

Alle Sorten Mauer- und Dachziegel sind sowohl in der Ziegelei beim **Freibergsdorfer Hammer**, als auch in einzelnen Posten, **Rathshofgasse** Nr. 249 zu haben und empfiehlt solche unter der Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu geneigter Berücksichtigung

Hochachtungsvoll  
**Ernst Hermann Eckardt.**

### Gasthofs-Verkauf.

Unterzeichnete beabsichtigt, ihren am 3. September d. J. nothwendiger Weise erstandenen **Gasthof zur goldenen Höhe**, gelegen an der **Dippoldiswaldaer** Straße, zum Dorfe **Reichenau** bei **Frauenstein** gehörig, wieder zu verkaufen. Hierauf ruht die volle **Gasthofsgerechtfame** mit **Bankschlächten** und **Tanzmusikhalten**, sowie auch ca. 7 **Scheffel** Garten, **Wiese** und **Feld** dazu gehören. Näheres zu erfahren bei der **Besitzerin**

**Wilhelmine Charlotte Lohse.**

### 1000 Thaler

sind gegen hypothekarische Sicherheit nach Befinden zu 4 Procent sofort auszuleihen.

**Wolf, Ger.-Amts-Exp.**

### Vermiethung.

Eine Stube nebst Kammer ist zu vermieten: **Untermarkt** Nr. 495.

### Junge kräftige Männer

können Beschäftigung finden in der **Sechlei**.  
**Mechanische Flachspinnerei.**

### Gesuch.

Ein **Hausknecht** und zwei zu **Pferden** werden zum **Neujahr 1861** zu mieten gesucht. Näheres beim **Hausknecht** im **goldnen Stern**.

### Gesuch.

Eine **Pferdeknecht** findet zu **Neujahr 1861** Dienst. Wo? sagt gefälligst die **Expedition** d. Bl.

### Gesuch.

Ein **zuverlässiger Brenngehilfe**, welcher seinem **Fach** ordentlich vorzustehen weiß, wird zum baldigen **Antritt** gesucht und ist das Nähere in dem **Erblehngericht** zu **St. Michaelis** zu erfahren.

### Gesuch.

Ein **Werkführer** wird für eine **amerikanische Mahlmühle** zum **sofortigen Antritt** gesucht. Näheres ist zu erfragen in der **Garfküche** zu **Freiberg**.

### Gesuch.

Ein **Beiknecht** wird zu **Neujahr 1861** gesucht. Von wem? wird die **Expedition** d. Bl. die **Güte** haben mitzutheilen.

### Verloren

wurde am 5. d. s., Abends, von einem **Dienstmädchen**, entweder bei der **Hammermühle** oder vor der **Thür** des untenbezeichneten Hauses ein **schwarzes hundertwärtiges Umschlagetuch**. Der **ehrliebe Finder** wird gebeten, dasselbe gegen **Belohnung** abzugeben: **Burgstraße** Nr. 247 im **Hinterhaus**.



Anstalt für Photographie  
von  
**C. Engelmann.**

Fischergasse Nr. 48,  
früher  
Rittergasse Nr. 522.

Fischergasse Nr. 48,  
früher  
Rittergasse Nr. 522.

Photographien von Freiberg und Umgegend, à Stück 10 Ngr.,  
sind vorräthig.

## Coupons - Einlösung.

Die am 1. Januar 1861 fälligen Zinscoupons von Staatspapieren und Prioritäts-Obligationen können bereits von heute an bei uns realisiert werden.

**Göldner & Ludwig.**

### Heiraths-Gesuch!

Ein in den vierziger Jahren stehender Wittwer, Professionist, sucht, da es ihm gänzlich an anderer Gelegenheit fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, in den dreißiger Jahren, gleichviel ob Jungfrau oder kinderlose Wittwe. Derselbe sieht weniger oder nicht auf Vermögen, sondern mehr auf ein gutes Herz. Die strengste Verschwiegenheit über jede etwaige unter der Adresse Z. H. poste restante Freiberg einzusendende Offerte wird zugesichert.

### Restauration „BrauhoF“.

Heute ladet zu Gänse- und Gänsebraten,  
sowie Schweinsknochen und Klößen bestens ein  
B. Hlig.

## CONCERT

mit vollbesetztem Orchester

Sonntag den 9. December Nachmittags 3 Uhr.  
Göldner.

- Ouverture z. Op. „Cosi fan tutte“ von Mozart.
- Ouverture z. Op. „Euryanthe“ von Weber.
- Ouverture z. d. Liederspiel „Die Heimkehr aus der Fremde“ von Mendelssohn.

## Concert

morgen Sonntag den 9. Decbr. Abends  
1/2 8 Uhr. verw. Vogel.



Sonntag  
den 8. December

## Probe

im Saale der Madame Baumann.

Anfang punkt 8 Uhr.

Sonntag den 9. December

## Hauptprobe

im Saale des Herrn Lehmann

Vormittags punkt 11 Uhr.

## Gesangverein zu Berthelsdorf.

Sonntag den 9. December Abends 7 Uhr

### Kränzchen

im gewöhnlichen Locale.

## Freiberger Mühlenbezirk.

Die zweite Einzahlung der erforderlichen Beiträge für dieses Jahr soll in gewöhnlicher Höhe

den 15. Dec. Vormittags von 9 Uhr an im Locale der Witwe Vogel zu Freiberg vereinnahmt werden, was den betreffenden Mitgliedern hiermit bekannt gemacht wird.

Zugleich sollen die Nachträge zum Regulativ, wegen der Gesellensteuer, mit zur Verteilung kommen, und hat jedes Mitglied seine Gesellen dem Cassirer anzugeben.

Der Vorstand.

## Erbgericht zu Brand.

Theatrum Mundi daselbst.

Sonntag den 9. December zwei Vorstellungen: Anfang Nachmittags 1/2 4 Uhr, Abends 1/2 8 Uhr. 1. Die Residenz Dresden. 2. Eine Norwegische Winterlandschaft mit einer Jagd. 3. Komische Scenen.

A. Thiemer & Sohn.

## Theater in Hilbersdorf.

Sonntag, den 9. December werden wir die Ehre haben aufzuführen: Nachmittags 3 Uhr für Kinder: Der verlorne Sohn, Lustspiel in 3 Acten. Abends 8 Uhr: Das Müllerröschen, oder: Die Schlacht bei Jena, im 3. Act die Schlacht durch Theatrum Mundi. Montag, den 10. December: Toni, das kühne Negermädchen, oder; Negerrache gegen die Franzosen auf Domingo in 4 Acten. Zum Schluß: Der Sturm gegen Algier, ausgeführt durch Theatrum Mundi. Einem gütigen und zahlreichen Besuch steht entgegen

Wittwe Kleinhempel und Sohn.

## Godes-Anzeige.

Es gefiel Gott unseren geliebten, ältesten,  
im 12. Lebensjahre stehenden Sohn, Eduard,

(Hierzu eine Beilage).

am 4. December wieder in sein himmlisches Reich von unseren Elternherzen zu rufen. Es trifft uns tief betrübend und schmerzlich dieser herbe Verlust und erhebt uns nur die Hoffnung einstigen Wiederfindens, sowie die liebevolle Aufmerksamkeit und Freundschaft, welche uns sowohl von Verwandten und Freunden in den letzten acht Tagen der so schweren Krankheit unseres Eduards gezollt wurde. Gedrungen, Euch, Verwandten und Freunden, sowohl dafür, als auch für den gespendeten Blumenschmuck zu danken, bitten wir Gott von Euch solch trauriges Leid gnädig fern zu halten.

Freiberg, den 7. December 1860.

F. C. Reichel nebst Frau  
und Sohn.

## Nachruf

an

Frau Christiane Charlotte Weber,

geb. Gotthardt,

(gest. den 1. December 1860.)

Es naht der Tod mit raschen Schritten,  
Entreißet uns ein theures Herz  
Und führt es fort, trotz Fleh'n und Bitten,  
In jene Heimath, himmelwärts.

So griff er auch Dir in Dein Leben,  
Geliebte Tochter, Schwester, jetzt;  
Dein Scheiden füllt mit tiefem Wehen  
Das Herz, und hat uns schwer verletzt.

Ein unermüdet, rastlos Walten,  
Des Garten Wohl war nur Dein Glück!  
Und schon muß Dir Dein Herz erkalten,  
Nicht Lächeln mehr der Sonne Blick!

Wir stehn an Deinem Sarkophage,  
Die wir Dich Alle heiß geliebt;  
Es fließt die Thräne, tönt die Klage,  
Da uns Dein Scheiden tief betrübt!

Rimm unser „Schlaf in Ruh!“ zum Pfähle,  
Ins Kämmerlein kein Lichtstrahl scheint;  
Umwehet uns einst Grabeskühle,  
Sind wir dann ewig Dir vereint. —

Sophie Herrmann, Mutter.  
Christiane verehel. Nebel, } Geschwister.  
Wilhelmine Herrmann, }  
Friedrich Gotthardt, }

## Bierbrau- und Schankanzeige.

Vom 17. bis 22. December brauen:

- 1) Hr. Wegel, Buttermarkt. 61.
- 2) Hrn. Pflugbeils Erben, Burgstr. 62.

Es schänken einfaches Bier:

- 1) Hr. Pflugbeil, Schönergasse.
- 2) Hr. Lohse, Fabrikgasse.
- 3) Hr. Mehnert, Untermarkt.
- 4) Hr. Herrligky, Theatergasse.
- 5) Hr. Rinze, Meißnergasse.
- 6) Hr. Pförner, Domgasse.
- 7) Hr. Cyrener, Rittergasse.
- 8) Hr. Wegel, Buttermarkt.
- 9) Hr. Keller, Kirchgasse.
- 10) Hrn. Richters Erben, Stollgasse.

C. Großmann.